

Das Nibelungenlied und seine Überlieferung: Synopsis der Handschriften

Gesammelt von Gunter E. Grimm

[Juli 2019]

Handschriften – Überlieferung des Nibelungenlieds

Karl Lachmann hat zur Bezeichnung der Handschriften Siglen eingeführt, wobei die Siglen mit Großbuchstaben auf frühe Pergamenthandschriften verweisen, die Siglen mit Kleinbuchstaben auf späte Pergament- bzw. Papierhandschriften. Nach Lachmanns Ansicht kommt die Hs. A dem ursprünglichen Text am nächsten, die Hs. B etwas weniger, die Hs. C steht ihr am fernsten. Da in den Hss. A und B das Epos mit den Worten: *daz ist der Nibelunge nôt* endet, in der Hs. C dagegen mit den Worten: *daz ist der Nibelunge liet*, unterscheidet man zwischen einer durch die Hss. A und B repräsentierten ‚nôt-Gruppe‘ und einer durch die Hs. C vertretenen ‚liet-Gruppe‘.

SYNOPSIS DER HANDSCHRIFTEN		
A	Letztes Viertel des 13. Jh.s., aus Hohene ms.	<p>München, Bayerische Staatsbibliothek: Hohenems-Münchener Hs. Cod. germ. 34 [Cgm 34]. Codex: 60 Blätter Inhalt: Nibelungenlied, Klage, Ps.-Engelhart von Ebrach: Das Buch der Vollkommenheit Das Nibelungenlied hat 2316 Strophen Form: Strophen (ab 4b) abgesetzt, Verse abgesetzt Schreibsprache: alpenländ. Raum</p> <p>http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0003/bsb00035316/images/</p> <p>http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/12Jh/Nibelungen/nib_a_00.html</p> <p>Ausgabe von Karl Lachmann 1826; zweite Ausgabe 1841; dritte Ausgabe 1851; vierte Ausgabe 1867; fünfte Ausgabe 1878. Später wiederholt abgedruckt. Anastatischer Neudruck der fünften Ausgabe mit Vorwort und vervollständigtem Handschriftenverzeichnis von Ulrich Pretzel, 1948, neue Aufl. 1960.</p>
B	Mitte oder zweite Hälfte des 13. Jh.s.; 2. Drittel des 13. Jh.s.	<p>St. Gallen, Stiftsbibliothek, Ms. 857 [Codex: 318 Blätter]; Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 1021 [5 Blätter]; Karlsruhe, Landesbibliothek, Cod. K 2037 [1 Blatt] = Diese drei Teile bilden zusammen eine Handschrift. Geschrieben wurde die Handschrift von drei Schreibern. Der erste schrieb bis Str. 22,1, der zweite bis Str. 392,3 schrieb, der dritte den Rest. Das Nibelungenlied hat hier 2376 Strophen. Gegenüber A fehlen 3 Strophen, 63 Strophen sind neu hinzugekommen. Textbeginn des Nibelungenlieds auf S. 291.</p> <p>Inhalt (einst): Wolfram von Eschenbach: Parzival, Nibelungenlied, Klage, Stricker: Karl der Große, Wolfram von Eschenbach: Willehalm, Friedrich von Sonnenburg: Sangspruchstrophen, Konrad von Fußesbrunnen: Kindheit Jesu, Konrad von Heimesfurt: Unser vrouwen hinvar. Form: Strophen auf S. 291 sind nicht abgesetzt, ab S. 292 in der Regel abgesetzt, Verse nicht abgesetzt. Schreibsprache: bair.-alem. bzw. Süden des ostalem. Raums.</p> <p>http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/12Jh/Nibelungen/nib_b_00.html</p> <p>Ausgabe von Karl Bartsch: Der Nibelunge Not, in 3 Bänden: Erster Teil (Text)1870; Zweiter Teil, erste Hälfte (Lesarten)1876; Zweiter Teil, zweite Hälfte (Wörterbuch) 1880; Nachdruck aller drei Bände 1966. Karl Bartsch: ‚Das Nibelungenlied‘ in der Reihe ‚Deutsche Klassiker des Mittelalters‘, zuerst 1866, seit der 10. Aufl. (1940) bearbeitet von Helmut de Boor; seit der 20. Auflage (1972) verbesserter Text unter Einbezug der Forschungsergebnisse von Wilhelm Braune. 22., revidierte und von Roswitha Wisniewski ergänzte Auflage, 1988.</p>
C	Erste	Karlsruhe, Landesbibliothek (früher Donaueschingen, Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek), Ms.

	Hälfte des 13. Jh.s , 2. Viertel des 13. Jh.s	<p>Donaueschingen 63 („Hohenems-Laßbergische Handschrift“). Codex: 114 Blätter. Die Prachthandschrift B, die außer Nibelungenlied und ‚Klage‘ von Wolfram ‚Parzival‘ und ‚Willehalm‘ und des Strickers ‚Karl der Große‘ enthält, stammt aus dem Nachlass des Schweizer Geschichtsschreibers und Politikers Aegidius Tschudi (1505-1572). 1768 wurde die Handschrift von der Stiftsbibliothek St. Gallen zusammen mit über hundert anderen Handschriften einem Nachkommen Tschudis für 2640 Gulden abgekauft. Das Nibelungenlied hat hier 2442 Strophen. Es fehlen gegenüber AB 45, gegenüber A allein eine, gegenüber B allein 3 Strophen; hinzugekommen sind gegenüber AB 112, gegenüber A allein 60, gegenüber B allein 2 Strophen. Inhalt: Nibelungenlied, Klage Form: Strophen nicht abgesetzt, Verse nicht abgesetzt Schreibsprache: alem./ bair. bzw. alpenländ. (Südtirol, Vorarlberg)</p> <p>https://digital.blb-karlsruhe.de/737536</p> <p>http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/12Jh/Nibelungen/nib_c_00.html</p> <p>Ausgaben von Friedrich Zarncke (1856; 2. Aufl. 1865; 3. Aufl. 1868; 4. Aufl. 1871; 5. Aufl. 1875; 6. Aufl. 1887) und von Adolf Holtzmann (1857). Faksimileausgaben der Hs. C des Nibelungenliedes und der >Klage<: 1968 von Heinz Engels (mit Kommentarband), 1969 von Werner Schröder (= Deutsche Texte in Handschriften, Bd. 3). Arbeitsausgabe: Das Nibelungenlied nach der Handschrift C, hg. von Ursula Hennig, 1977 (=ATB, Bd. 83).</p>
D	erstes Drittel oder erste Hälfte des 14. Jh.s	<p>München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 31 Codex: 169 Blätter [Nibelungenlied auf Blatt 1 va – 144 ra; Klage auf Blatt 144ra – 168vb] Inhalt: Nibelungenlied [Bl. 1va-144ra], Klage [Bl. 144ra-168vb] Form: Strophen abgesetzt, Verse im Nibelungenlied nicht abgesetzt, in der Klage abgesetzt Schreibsprache md. nach bair. Vorlage, ostmd.-nordbair., md. und bair. Formen (Nordböhmen/Nordostbayern).</p> <p>http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0006/bsb00060115/images/</p>
E	2. Drittel 13. Jh.	<p>Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Fragm. 44 (Fragment; früher Privatbesitz Karl Freiherr von Röder, Darmstadt) Inhalt: Nibelungenlied Strophen nicht abgesetzt, Verse nicht abgesetzt Schreibsprache: bair.-alem.</p> <p>http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0006/bsb00060115/images/</p>
F		<p>Alba Julia / Karlsburg, Bibliotheca Báltthyáneum, Cod. R III 70, Vorderspiegel [verschollen] (Fragment; erhalten ist kein beschriebenes Pergament, nur der „Leimabklatsch“. Im Leim auf dem Vorderspiegel des Codex sind Reste der Tinte eines Blattes einer „Nibelungenlied“-Handschrift festgeklebt, so dass der Text einiger Strophen spiegelbildlich erscheint) Inhalt: Nibelungenlied</p>
G	Um 1300	<p>Karlsruhe, Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 64 (Fragment „Die Klage“, Rest eines Doppelblattes [Die Handschrift, aus der dieses Fragment stammt, hat sicherlich auch das 'Nibelungenlied' enthalten]) Inhalt: Klage Form: Verse abgesetzt Schreibsprache bair.-ostalem.</p>
H	1. Hälfte 13. Jh.; 1. Hälfte 14. Jh.; 14. Jh.	<p>Privatbesitz [verschollen] (Fragment, Doppelblätter) Inhalt: Nibelungenlied Strophen nicht abgesetzt, Verse nicht abgesetzt; Schreibsprache: bair.</p> <p>https://books.google.fr/books?id=goYNAAAAQAAJ&pg=PA322#v=onepage&q&f=false</p>
J (I)	Um 1300	<p>Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 474 Codex: 68 Blätter 68 Blätter; enthält Nibelungenlied (Blatt 1r-57v) und Klage (Blatt 57v-61v) Inhalt: Nibelungenlied [Bl. 1r-57v], Klage [Bl. 57v-61v] ‚Winsbecke‘ und ‚Winsbeckin‘ [Bl. 61v-68r] Form: Strophen abgesetzt, Verse abgesetzt Schreibsprache: bair.-ostalem.</p>
K	Um 1300	<p>Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 587 (1 Doppelblatt), mfg 814 (1 Doppelblatt), mfg 923 Nr. 13 (1 Längsstreifen); Dülmen, Herzog von Croy'sche Verwaltung, Hausarchiv Nr. 54 (2 Stücke eines Längsstreifens); Koblenz, Landeshauptarchiv, Best. 701 Nr. 759,60 (1 Blatt) = Fragmente einer Handschrift, die erst nach dem Mittelalter in verschiedene Bibliotheken gekommen sind. Inhalt: Nibelungenlied, Klage, Konrad von Fußesbrunnen: ‚Kindheit Jesu‘</p>

		<p>Form: Strophen abgesetzt, Verse nicht abgesetzt (Nibelungenlied) Schreibsprache: bair.-österr.</p> <p>https://books.google.fr/books?id=aaAQAAAAYAAJ&hl=fr&pg=PA1#v=onepage&q&f=false</p> <p>https://archive.org/stream/zeitschriftfrd38wiesuoft#page/n299/mode/2up</p> <p>https://archive.org/stream/zeitschriftfrd52wiesuoft#page/356/mode/2up</p>
L	Mitte 14. Jh.	<p>Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Berol. Ms. germ. quart. 635 (2 Blätter, 7 und 14 Querstreifen); Mainz, Martinus-Bibliothek, Fragm. aus Ink. 712 (2 seitlich beschnittene Blätter, 1 Doppelblatt, 1 Streifen vom oberen Rand eines Doppelblattes, Leimabklatsch eines Blattes) und Fragm. germ. 1 (20 Längsstreifen bzw. Teile von Längsstreifen von 6 Blättern); Mainz, Gutenberg-Museum, StB-Ink. 1634 (Leimabklatsch von zwei Doppelblättern) = Fragmente einer Handschrift, die erst nach dem Mittelalter in verschiedene Bibliotheken gekommen sind; im Gutenberg-Museum hat sich kein Blatt der Handschrift erhalten, sondern lediglich ein Leimabklatsch Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen abgesetzt, nicht markiert; Verse abgesetzt Schreibsprache: rhfrk.</p> <p>https://archive.org/stream/zeitschriftfrd01wiesuoft#page/110/mode/2up</p>
M	Um 1300	<p>Linz, Landesmuseum, Ms. 122 (Fragment: 1 Blatt) Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen nicht abgesetzt, Verse abgesetzt Schreibsprache: bair.-österr.</p> <p>https://books.google.de/books?id=NJkQAAAAYAAJ&hl=da&pg=PA2#v=onepage&q&f=false</p>
N	Anfang 14. Jh.	<p>Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs. 2841 a (1 Doppelblatt) und Hs. 4365a (2 Doppelblätter in 43 Querstreifen zerschnitten); Würzburg, Universitätsbibliothek, Dt. Fragm. 2 (1 in der Mitte durchschnittenen Blatt und 1 Querstreifen eines Doppelblattes) = Fragmente einer Handschrift, die erst nach dem Mittelalter in verschiedene Bibliotheken gekommen sind Inhalt: Nibelungenlied und Klage Form: Strophen abgesetzt, Verse nicht abgesetzt (Nibelungenlied), Verse abgesetzt (Klage) Schreibsprache: ostfrk. oder ostmd.</p> <p>https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10584260_00080.html</p>
O	4. Viertel 13. Jh.	<p>Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Berol. Ms. germ. quart. 792 (Fragment: Rest eines Doppelblattes) Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen nicht abgesetzt Schreibsprache: bair.-österr. (Tirol?)</p> <p>https://archive.org/stream/berichtberdiez52berl#page/444/mode/2up</p>
P	Anfang - Mitte 14. Jh.	<p>Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Berol. Ms. Germ. Quart. 1895 Nr. 8 (Fragment „Die Klage“, 2 Streifen eines senkrecht zerschnittenen Blattes). Die Hs. Hat mutmaßlich einst auch das Nibelungenlied enthalten. Inhalt: Klage [diese Hs. Enthielt wohl auch das Nibelungenlied] Form: Verse abgesetzt Schreibsprache: westl. Oberfranken; oberfrk. oder ostmd.</p>
Q	1. Drittel 14. Jh. (um 1330); 1. Hälfte 14. Jh.	<p>Freiburg i.Br., Universitätsbibliothek, Hs. 511 (2 Doppelblätter); München, Staatsarchiv, Fragmente-Sammlung A II 1 (2 Doppelblätter + 8 Blatteile); Rosenheim, Stadtarchiv, Hs-g 1 (2 Blätter + 1 Doppelblatt + 2 unten verstümmelte Einzelblätter; 5 Doppelblätter + 3 Streifen eines Blattes) = Fragmente einer Handschrift, die erst nach dem Mittelalter in verschiedene Bibliotheken gekommen sind Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen abgesetzt, Verse nicht abgesetzt Schreibsprache: bair.-österr.</p> <p>https://books.google.de/books?id=UTXD7S1GAikC&hl=da&pg=PA208#v=onepage&q&f=false</p> <p>http://www.archive.org/stream/beitrgezurges27halluoft#page/542/mode/2up</p>
R	Um 1300	<p>Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs. 22066 (Fragment: Rest eines Doppelblattes)</p>

		<p>Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen abgesetzt, Verse nicht abgesetzt Schreibsprache: obd. (bair.?)</p>
S	2. Viertel 13. Jh.	<p>Prag, Nationalbibliothek, Cod. XXIV.C.2 [früher: Fragm. germ. 2] (Fragment: 3 Querstreifen, davon 2 mit Text aus einem Doppelblatt und 1 ohne Text aus einem Doppelblatt); Prag, Nationalmuseum, Cod. I E a 1 (Rest eines Doppelblattes) und Cod. I E a 2 (Reste eines Doppelblattes) = Fragmente einer Handschrift, die erst nach dem Mittelalter in verschiedene Bibliotheken gekommen sind Inhalt: Nibelungenlied und Klage Form: Strophen abgesetzt, Verse nicht abgesetzt (Nibelungenlied), Verse abgesetzt (Klage) Schreibsprache: bair.-österr.</p> <p>https://books.google.de/books?id=pegRAAAAIAAJ&hl=da&pg=PA190#v=onepage&q&f=false</p>
T	Ende 13. oder Anfang 14. Jh.	<p>London, British Library, Ms. Egerton 2323a (Fragment: 2 Blätter) Inhalt: Nibelungenlied mndl. Strophen nicht abgesetzt, Langverse abgesetzt</p> <p>https://books.google.de/books?id=pegRAAAAIAAJ&hl=da&pg=PA190#v=onepage&q&f=false</p>
U	1.H. 14. Jh.	<p>Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs. 42567 (1 Blatt); Brixen, Provinzbibliothek der Südtiroler Kapuziner, ohne Signatur (1 Blatt) = Fragmente einer Handschrift, die erst nach dem Mittelalter in verschiedene Bibliotheken gekommen sind Inhalt: Nibelungenlied, Klage Form: Strophen abgesetzt, Langverse abgesetzt (NIBELUNGENLIED und Klage) Schreibsprache: bair.</p> <p>http://www.digizeitschriften.de/dms/img/?PPN=PPN345204123_0025&DMDID=dmdlog11&LOGID=log11&PHYSID=phys82#navi</p>
V	Anfang 14. Jh.	<p>Vorau, Stiftsbibliothek, Fragm. aus Cod. 138 (Fragment: 1 obere Hälfte eines Doppelblattes und 1 vollständiges Doppelblatt, zus.ges. aus 34 Querstreifen); Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen abgesetzt, Verse nicht abgesetzt Schreibsprache: obd. (Nordostschweiz)</p> <p>https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k92526c/f161.image.langEN</p>
W	4.Viertel 13. Jh.	<p>Melk, Stiftsbibliothek, Fragm. germ. 6 (Fragment: 6 Falzstreifen) Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen abgesetzt, Verse abgesetzt Schreibsprache: bair.-österr.</p> <p>http://www.ksbm.oeaw.ac.at/melk/Nibelungenlied/bild1.htm</p>
X	Ende 13. Jh.	<p>Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Vindob. 14281 (Fragment: 2 Längsstreifen eines Blattes) Inhalt: Nibelungenlied Strophen abgesetzt, Verse nicht abgesetzt</p>
Y	14. Jh.	<p>Trient, Stadtbibliothek, Cod. 3035 (Fragment: 2 Blätter) Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen abgesetzt, Verse abgesetzt Schreibsprache: bair.-österr.</p> <p>http://www.archive.org/stream/beitrgezurgesc39halluoft#page/222/mode/2up</p>
Z	2./3. Viertel 13. Jh.	<p>Klagenfurt, Universitätsbibliothek, Perg.-Hs. 46 (Fragment: Reste von 2 Doppelblättern, aus 25 Falzstreifen zus.gesetzt) Inhalt: Nibelungenlied Strophen nicht abgesetzt, Verse nicht abgesetzt Schreibsprache: bair.-österr.</p> <p>https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k925162/f224.image.r=zeitschrift%20altertum.langEN</p>
A	14. Jh.	<p>Amberg, Staatsarchiv, Handschriften-Fragmente 74 (Fragment „Die Klage“) [Fragment. 2 Streifen eines Blattes]</p>

		Inhalt: Klage [die Hs. enthielt sicher auch das Nibelungenlied] Form: Verse abgesetzt Schreibsprache: bair.
a	2. Viertel 15. Jh.	Genf-Cologny, Bibliotheca Bodmeriana, Cod. Bodm. 117 („Maihinger Handschrift“, auch Wallersteiner Hs. (früher in der Bibliothek der Fürsten von Oettingen-Wallerstein in Maihingen, jetzt in der Bibliotheca Bodmeriana in Genf-Coligny) Codex; 260 Blätter Inhalt: Nibelungenlied [Bl. 1r-191v], Klage [Bl. 191v-260r] Form: Strophen nicht abgesetzt, Verse nicht abgesetzt Schreibsprache: bair.
b	Zwischen 1436 und 1442	Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 855 („Hundeshagensche Handschrift“, benannt nach Bernhard Hundeshagen, dem zeitweiligen Besitzer). Bekannt durch die 37 Illustrationen des Nibelungenliedteils. Codex; 193 Blätter (davon 13 leere, später hinzugefügte) Nibelungenlied [Bl. 3r-158v], 'Klage' [159r-188v] Form: Strophen abgesetzt, Verse abgesetzt (Nibelungenlied), Verse nicht abgesetzt (Klage) Schreibsprache: ostschwäb.
c	14. oder 15. Jh.	Wien, Hofbibliothek, Cod. Q4793 [verschollen] Inhalt: Nibelungenlied, Laurin Schreibsprache: bair.-österr. (NL _B 1872f, 2135,1f, 2136,1f: Abdruck 1551 = Abdruck 1557 , NL _B 2166,3f, 2167,1–3: Abdruck 1557 , NL _B 70,1f: Abdruck 1557 ; NL _B 1918,1f, 2192,3f: Abdruck 1557 ; NL _B 70,3f: Abdruck 1557 ; NL _B 70,3f, 71, 2215,3f, 2216,1f, 69f, 72: Abdruck 1557 ; NL _B 2132–2135,1: Abdruck 1557 ; NL _B 1954–1955,1, 1955,3–1959,1, 1959,3–1960,1: Abdruck 1557) https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb10196915.html?pageNo=1380 https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb10143512.html?pageNo=349 https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb10143512.html?pageNo=676 https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10143512_00677.html https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10143512_00678.html https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10143512_00679.html https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10143512_00703.html https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb10143512.html?pageNo=753
d	1504- 1516/17	Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Ser. nova 2663 („Ambraser Heldenbuch“) Codex: V + 368 Blätter Inhalt: 'Ambraser Heldenbuch', darin: Register [Bl. I-IV] Stricker: 'Die Frauenehre' (d) [Bl. 1r-2r] 'Moriz von Craûn' [Bl. 2v-5v] Hartmann von Aue: 'Iwein' (d) [Bl. 5v-22r] Hartmann von Aue: 'Die Klage' ('Das Büchlein') [Bl. 22r-26v] 'Das Büchlein' ('Das sogenannte zweite Büchlein') [Bl. 26v-28r] 'Der Mantel' [früher: Heinrich von dem Türilin zugeschrieben] [Bl. 28r-30r] Hartmann von Aue: 'Erec' (A) [Bl. 30r-50v] 'Dietrichs Flucht' (A) [Bl. 51r-75r] 'Rabenschlacht' (A) [Bl. 75r-92r] 'Nibelungenlied' (d) [Bl. 95r-127v] 'Klage' (d) [Bl. 131v-139v] 'Kudrun' [Bl. 140r-166r] 'Biterolf und Dietleib' ('Biterolf') [Bl. 166r-195v] 'Ortnit' (A) [Bl. 196r-205v] 'Wolfdietrich' (A) [Bl. 205v-214v] 'Die böse Frau' [Bl. 215r-216v] Herrand von Wildonie: 'Die treue Gattin' [Bl. 217r-217v] Herrand von Wildonie: 'Der betrogene Gatte' [Bl. 217v-218r] Herrand von Wildonie: 'Der nackte Kaiser' [Bl. 218r-219v] Herrand von Wildonie: 'Die Katze' [Bl. 219v-220v] Ulrich von Liechtenstein: 'Frauenbuch' [Bl. 220v-225r] Wernher der Gärtner: 'Helmbrecht' (A) [Bl. 225r-229r] Stricker: 'Pfaffe Amis' (A) [Bl. 229r-233v] Wolfram von Eschenbach: 'Titurel' (H) [Bl. 234r-235r]

		<p>'Priesterkönig Johannes' ('Presbyterbrief') [Versübersetzung im 'Ambraser Heldenbuch'] [Bl. 235v-237v] Form: Strophen durch 3- bis 4-zeilige Initialen markiert, teilweise abgesetzt; Verse nicht abgesetzt Schreibsprache: südbair.</p>
g	1. Viertel 15. Jh.	<p>Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cpg 844 (Fragment) Codex: 199 Blätter (aus 11 Teilen zusammengesetzt) Inhalt: Sammelhandschrift, darin: (s.u. Ergänzender Hinweis) II: Bl. 12r-74va = geomantische Texte VII: Bl. 131r = Erläuterungen zu einem Kalender VIII: 132r = Astrologische Tafel IX: Bl. 133r-149v = 'Nibelungenlied' (g) X: Bl. 150r-165v = Oswald der Schreiber: 'Priesterkönig Johannes' ('Presbyterbrief'), dt. Form: Strophen nicht abgesetzt, Verse abgesetzt Schreibsprache: rheinfrk.</p> <p>https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10611444_00186.html</p> <p>https://books.google.fr/books?id=GYU_AQAAIAAJ&hl=fr&pg=PA180#v=onepage&q&f=false</p>
h	um 1450- 1455	<p>Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 681 („Meusebachs Hs.“, Abschrift von I; benannt nach dem früheren Besitzer Freiherr von Meusebach) Codex: 168 Blätter Inhalt: 'Nibelungenlied' [Bl. 1r-144v], 'Klage' [Bl. 145ra-153ra], Winsbeckische Gedichte [Bl. 153ra-168ra] Form: Bl. 1r-144v: Strophen abgesetzt; Bl. 153r-168r: Strophenüberschriften und -lombarden; Bl. 1r-144v: Langverse abgesetzt, Halbverse teilweise markiert; Bl. 145r-153ra: Verse abgesetzt; Bl. 153ra-168ra: Verse markiert Schreibsprache: südbair.</p>
i	Erste Hälfte 15. Jh.	<p>Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Berol. Ms. germ. quart. 669 (Fragment: 1 Blatt) Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen nicht abgesetzt, Langverse abgesetzt Schreibsprache: bair.</p> <p>https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10110549_00049.html</p>
k	Zweite Hälfte des 15. Jh.s	<p>Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Vindob. 15478 („Piaristenhandschrift“ [lag im Piaristenkollegium in der Wiener Josefstadt], „Lienhart Scheubels Heldenbuch“), mit Abbildungen Codex: noch I + 516 + I Blätter Inhalt: 'Heldenbücher' / 'Lienhart Scheubels Heldenbuch': Bl. 2r-155v = 'Virginal' Bl. 157r-159v = 'Antelan' ('König Anteloy') Bl. 160r-183v = 'Ortnit' Bl. 184r-290r = 'Wolfdietrich' Bl. 292r-496v = 'Nibelungenlied' Bl. 497r-516r = 'Lorengel' Form: Strophen abgesetzt (waagrechte Trennstriche zwischen den einzelnen Strophen); Langverse abgesetzt Schreibsprache: bair.-österr.</p> <p>https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10110549_00049.html</p>
l	Mitte 14. Jh.	<p>Basel, Universitätsbibliothek, Cod. N 11 Nr. 99a (Fragment: 5 Doppelblätter) Inhalt: Nibelungenlied Form: Strophen abgesetzt, Verse abgesetzt Schreibsprache: alem.</p> <p>https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10057192_00009.html</p>
m	Mitte bis 2. Hälfte 14. Jh.	<p>Darmstadt, Landes- und Hochschulbibliothek, Hs. 3249 („Darmstädter Aventiurenverzeichnis“) (Fragment: 1 Blatt aus dem Inhaltsverzeichnis einer Handschrift, auf dem die Überschriften der ersten 28 Aventiuren mit den dazugehörigen Blattangaben vermerkt sind.) Inhalt: 'Nibelungenlied' (Darmstädter Aventiurenverzeichnis) (m) Schreibsprache: rheinfrk.</p>
n	zwischen 1470 und 1480	<p>Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 856 (Codex: 32 von 46 in älterer Zeit gezählten Blättern erhalten, Bl. 1, 18, 23-34 verloren; vierzehn oder dreizehn leere Ersatzblätter, enthält: Alphart) ; Darmstadt, Landes- und Hochschulbibliothek, Hs. 4257 (Codex: 58 von 62 in älterer Zeit gezählten Blättern</p>

	<p>erhalten, Bl. 8-11 und 29 verloren; sechs leere Ersatzblätter (modern foliiert 8-11, 29, 29a), enthält das Nibelungenlied];</p> <p>Darmstadt, Landes- und Hochschulbibliothek Hs. 4314 (Codex: 61 von 62 in älterer Zeit gezählten Blättern erhalten, Bl. 14 und Schluss (nach Staub/Weimann-Hilberg S. 268 wohl nicht mehr als ein 63. Blatt, das letzte Blatt der Lage) verloren; für Bl. 14 zwei leere Ersatzblätter (modern foliiert 14, 14a)</p> <p>= Teile einer Handschrift, die erst nach dem Mittelalter in unterschiedliche Bibliotheken gekommen sind</p> <p>Inhalt: 'Alpharts Tod' [Berlin]; 'Nibelungenlied' (n) [Darmstadt 4257]; Johann von Würzburg: 'Wilhelm von Österreich' (Da) [Darmstadt 4314], ohne Prolog, mit starken Kürzungen ab v. 7722 (Bl. 47vb), Schluss ab v. 18287 verloren</p> <p>Form: Strophenbeginn nicht markiert, Langzeilen abgesetzt</p> <p>Schreibsprache: rheinfrk.</p>
--	---

Vgl. auch folgende Links:

Gesamtüberlieferung der Handschriften im
,Handschriftencensus‘:

<http://www.handschriftencensus.de/werke/271>

Materialien zum Nibelungenlied im
,Gottfriedportal‘:

<http://gottfried.unistra.fr/nibelungen/deutsche-fassungen/nibelungenlied/>

Synopse der vollständigen Handschriften in
,Nibelungenwerkstatt‘:

<https://www.univie.ac.at/nibelungenwerkstatt/files/nibelungenwerkstatt.pdf>